

Toner

KUNSTVEREIN VIA 113
B e g l e i t b r i e f

Kleine Venedig 1a D-31134 Hildesheim - www.via113.de
Fon: 05121/981991 oder 0163/173 371 5

September
September
September
September
September
September
September
2007

HILDESHEIMER KUNSTRUNDGANG **des Kunstvereins Via113** 21.09.2007

Der Hildesheimer Kunstrundgang des Kunstvereins Via113 ist sicherlich keine Hildesheimer Institution, er ist weder ein Muss für die akademische, politische oder wirtschaftliche Elite, also auch kein Treffpunkt für Biedermänner und Hausfrauen. Wäre er es, wäre Hildesheim nicht mehr Hildesheim, die Hochschulen auf einem guten Weg und die Wirtschaftspolitik jenseits von Gut und Böse – und darin selbstlos glücklich.

So muss man unbedingt zufrieden sein, dass der Einladung zum Glück nur „40“ Personen gefolgt sind

- sicherlich immer noch eine stattliche Zahl, wenn man andere Einrichtungen dieser Art zum Vergleich ran zieht,
- sicherlich eine lächerliche Zahl, wenn man die Qualität dieses Rundgangs am 21.9. zum Ausgangspunkt nimmt.

Skulpturen für Bürger / Teil 2 ist der Titel der Arbeit, die man im Haupthaus des Kunstvereins in der kleinen Venedig sehen kann.

Der Boden strahlt in gelber Farbe, darauf 18 weiße Stehle, jeweils mit einem unterschiedlichen Griff versehen. 6 von diesen 142cm x10cm x 10cm großen Rechtecken sind in passgenaue Transportkisten verstaut. Sie sollen das sensible Gut vor Schaden bewahren, was sie sicherlich auch tun, allerdings auf Kosten des Gewichts, schließlich wollen sie durch die Straßen getragen werden. Nein, hier stehen keine Automobile auf dem Prüfstand, also gibt es auch keine Gründe unsinniges sinnvoll zu schreiben oder sinnvolles für unsinnig zu erklären. Hier wird ein Kunstwerk bewertet und die Kriterien dabei sind eher im Schrägen zu suchen, im Block zwischen Poesie, Nervenheilanstalt und Alltag.

Im oberen Stockwerk findet sich eine Teststrecke. Hier kann der bisweilen noch ungeübte Besucher eine *Skulptur für Bürger* rauf und runter tragen, er kann sich an Haptik und Optik gewöhnen, er kann neue Erfahrungen sammeln.

Diese werden ihm von Gewinn sein, wenn er sich der Mehrheit der Besucher anschließen wird, nämlich eine dieser Stelen auf den unbekanntem Rundweg mitzunehmen. Letzterer Umstand war für mich das zweite Wunder dieses Abends. Wie kommt diese Bereitwilligkeit bei den Gästen zustande, denn die Leitung hat zwar von der Möglichkeit der Mitnahme gesprochen aber sie niemals vorausgesetzt. So begaben sie 22 Skulpturen samt deren Träger und dem Gefolge auf den Weg. Ein unwirkliches Bild in der Nacht von Hildesheim. Weiße Balken auf schwarzem Grund.

Nach 20 Minuten Schlep- und Gehzeit erreicht die Kolonne das M22, eine Außenstelle im Kontext des Projekts „Zimmer von Bürgern“.

Eine herrschaftliche Altbauwohnung mit einer Installation im Eingangsbereich. Ein Theater mit Bar, Stuhl und Bühne. Sie stammte aus der Eröffnung im Juli und bilden den Rahmen für fortlaufende Projekte. Der Kunstverein hat sich für diesen Tag eine Arbeit von Alison Jackson ausgesucht. Sie inszeniert mit Hilfe von Doppelgänger bekannten Personen / Persönchen Skandalfotos. Queen Elizabeth sitzt auf der Toilette und liebt die Regebogenpresse, Busch spielt mit seinem Hund auf dem Boden seines Büros, während seine rechte Hand mit den Akten von Ben Laden vorbeiläuft, Migg Jacker räumt die Geschirrspühlmaschine ein, Bill Gates hinter einem Apple Computer... alles kleine theatrale Verschiebungen, die nichts anderes sind als der gemeine Alltag eines Normalsterblichen, doch angewendet auf die Mächtigen und Prominenten erscheinen sie ungehörig und entzaubernd.

Wieder Beladen zieht die Karawane zur INTERNATIONALEN KUNSTHALLE Hildesheim. Sie befindet sich im Museumscafe NIL und ist in die Theke eingelassen. Ä. Beineberg hat dort seine Arbeit „Skulptur“ installiert, weiß lackierte Spielzeugtiere treffen hautfarben lackierte Menschen. Wer ist die Skulptur und wer sind die Besucher, spielerische Grundfragen im Umgang mit der Kunst, im Umgang mit dem Leben.

Kaum den angebotenen Apfelschnaps bereitwillig einverleibt, muss man weiter, immer mit der freiwillig übernommenen Skulptur am Arm. Die ersten Klagen werden laut, doch es gibt sich keiner die Blöße.

Der Weg führt einen zum Kölschartklub, ein Abendlokal zwischen Dom und Michaeliskirche. Hier wurde die vierte Fase am 6m² großen Fenster gezeigt. Bisher immer von innen beschichtet und dann künstlerisch bearbeitet, ging es dieses Mal gerade umgekehrt. Von außen beschichtet und unbearbeitet. Nur es hingen drei Holzstifte von oben herunter und ermunterten die Gäste etwas in die rote Fläche zu schreiben....heute noch wir, morgen die Passanten, die Schüler, die Spieler.

Zurück im Haupthaus des Kunstvereins Via113 gibt es noch eine gehaltvolle Suppe und Rotwein bis der Arzt kommt.

Ein erstaunlicher Rundgang, mit wunderbarer Kunst, mit tollen Gästen und einer herausragenden Leitung – und das in Hildesheim.

Frank Tangermann



